

stets verschlossen zu halten. Später, auf die Bemerkung, daß sie solche doch öffnen müßten, die Zimmer zu lüften, gestattete man ihnen, vor dem Fensterstocke ein Schloß und eine Kette anzubringen, die lang genug war, sie halb zu öffnen, aber doch nicht ganz aufzumachen.

Dies Mittel verminderte das Anstößige, aber beseitigte es nicht vollkommen; man konnte immer noch bei ihnen alles sehen, was hinter den Fensterscheiben vorging, und die frei lebenden Mädchen, im Zwischen- und ersten Gestocke wohnend, klopfen immer an die Scheiben und zeigten sich oft halb nackt. Um noch besser bemerkt zu werden, setzten sie außerordentlich große Fensterscheiben statt der kleinen ein, welche in den zu ihrer Aufnahme geeigneten Orten allein gebräuchlich waren.

Um diesem Übelstande abzuhelpen, ordnete man den Gebrauch der Vorhänge an; allein wenn sie auch manche Mädchen anbrachten, so umgingen sie doch den Befehl, indem sie sich zwischen dem Vorhange und dem Fenster aufhielten. Späterhin schärfte man ihnen ein, die innere Fläche der Scheiben mit Bleiweiß zu bestreichen; allein wenn man, sobald es getrocknet war, einigemale mit dem Schnupftuche darauf herumfuhr, so reichte dies schon hin, das Bleiweiß wegzuwischen, und man nötigte sie daher, die Scheiben überfirnissen zu lassen, was mit Strenge ausgeführt und beibehalten wurde.

Zahlreiche Klagen taten dar, daß dieses Überziehen der Fensterscheiben für die einzeln wohnenden Mädchen wie für die Hausinhaberinnen gleich unangenehm sei; viele der letzteren konnten in manchem ihrer Zimmer nichts mehr sehen; die ersteren wurden ohne alle Hilfe zugrunde gerichtet und sahen sich in die Nothwendigkeit versetzt, die von ihnen in so großer Anzahl seit langer Zeit bewohnten Zwischenstocke zu verlassen.

---

## VII. Diebstähle in den Freudenhäusern.

Viele der bei Hausbesitzerinnen dienenden und dort wohnenden Dirnen machen sich eine Freude daraus, zu verschwinden und alles, womit man sie bekleidet hatte, mitzunehmen. Zu dem, was ich bereits darüber sagte, als ich von den Inhaberinnen sprach, habe ich nur noch einiges beizufügen.

Die Polizei hat sich immer nur mit den Diebstählen beschäftigt,